



► Grußwort

Die Aktionswochen zum Tag der Regionen finden in diesem Jahr bereits zum 11. Mal in Sachsen-Anhalt statt.

Das Jahresthema 2011 "Wer weiter denkt kauft näher ein" wurde nach 2010 zum zweiten Male ausgewählt. Darin zeigt sich das Interesse an diesem Thema und dessen Bedeutung. Das Motto regt erneut zum Nachdenken über eigene Kaufentscheidungen und Konsumgewohnheiten, regionale Vermarktung, verantwortliches Handeln sowie eigenes Engagement an.

Wie in den vorangegangenen Jahren bereiten Erzeuger, Landwirtschafts-, Forst-, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, Händler, Gastronomen und Akteure aus Vereinen, Verbänden, Kommunen oder interessierte Bewohner und Verbraucher die Veranstaltungen zum Tag der Regionen gemeinsam vor. So vielfältig wie die Mitwirkenden sind auch die Veranstaltungen zum Tag der Regionen: Regionalmärkte, Erntefeste, Ausstellungen, Präsentationen und Festgottesdienste...

Die Veranstaltungen und Aktionen zum Tag der Regionen machen in jedem Jahr die Potenziale in den Kommunen und Regionen, die beachtliche Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und des bürgerschaftlichen Engagements deutlich, stärken deren Wertschätzung und die Motivation der Akteure.

Diese Veranstaltungen machen immer wieder deutlich, welche Chancen sich durch bürgerschaftliches Engagement und verantwortliches Handeln für die Entwicklung in den Kommunen und Regionen sowie die Gestaltung und Bereicherung des eigenen Lebens, für das Zusammenleben und Kooperationen ergeben. Dabei geht es nicht um Zwang, Einschränkungen und Verzicht, sondern insbesondere um einen Gewinn an Lebensfreude und Lebensqualität.

Den diesjährigen Auftakt in Steinfeld mit dem schon traditionellen "Steinfelder Bauernmarkt" und die zentralen Veranstaltungen in Havelberg und Zeitz, aber auch die vielen anderen Veranstaltungen, empfehle ich für einen Besuch.

Ich wünsche den Veranstaltern gutes Gelingen und zahlreiche Gäste sowie allen Besuchern interessante Erlebnisse und Begegnungen sowie Anregungen für ihre Entscheidungen als Verbraucher oder für ihre zukünftige Lebensgestaltung und eigenes Engagement in Kommune und Region.

Dr. Hermann Onko Aeikens

Minister für Landwirtschaft und Umwelt